

**Staffel 1/2022 Der Brief an die Hebräer – Sendung # 12**

**Bis zum Ende durchhalten**

Nach der „Wolke von Zeugen“ in Kapitel 11 kann es nur eine Ermutigung geben: Halte durch, gib nicht auf, sieh auf Jesus, er bringt dich ins Ziel.

Hebräer 12,1-3; Hebräer 12,4-11; Hebräer 12,12-17; Hebräer 12,18-24; Hebräer 12,25-27; Hebräer 12,28-29

---

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

**Hebräer 12,1-3** Deshalb lasst nun auch uns, da wir eine so große Wolke von Zeugen um uns haben, jede Bürde und die (uns so) leicht umstrickende Sünde ablegen und mit Ausdauer laufen den vor uns liegenden Wettlauf, 2 indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen die Schande nicht achtete und das Kreuz erduldet und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes. 3 Denn betrachtet den, der so großen Widerspruch von den Sündern gegen sich erduldet hat, damit ihr nicht ermüdet und in euren Seelen ermattet!

**Fragen:**

1. Was bedeutet diese „große Wolke von Zeugen“ für uns heute?
2. Inwiefern ist Jesus der „Anfänger und Vollender des Glaubens“? Was heißt das?
3. Wie kann man sich gerade das Leiden und die Schande, die Jesus durchgemacht hat, bewusst machen? Was bewirkt das in uns?

**Hebräer 12,4-11** Ihr habt im Kampf gegen die Sünde noch nicht bis aufs Blut widerstanden 5 und habt die Ermahnung vergessen, die zu euch als zu Söhnen spricht: »Mein Sohn, schätze nicht gering des Herrn Züchtigung, und ermatte nicht, wenn du von ihm gestraft wirst! 6 Denn wen der Herr liebt, den züchtigt er; er schlägt aber jeden Sohn, den er aufnimmt.« 7 (Was) ihr erduldet, (ist) zur Züchtigung: Gott behandelt euch als Söhne. Denn ist der ein Sohn, den der Vater nicht züchtigt? 8 Wenn ihr aber ohne Züchtigung seid, deren alle teilhaftig geworden sind, so seid ihr Bastarde und nicht Söhne. 9 Zudem hatten wir auch unsere leiblichen Väter als Züchtiger und scheuten sie. Sollen wir uns nicht vielmehr dem Vater der Geister unterordnen und leben? 10 Denn sie züchtigten (uns) zwar für wenige Tage nach ihrem Gutdünken, er aber zum Nutzen, damit wir seiner Heiligkeit teilhaftig werden. 11 Alle Züchtigung scheint uns zwar für die Gegenwart nicht Freude, sondern Traurigkeit zu sein; nachher aber gibt sie denen, die durch sie geübt sind, die friedvolle Frucht der Gerechtigkeit.

**Fragen:**

1. Wie können die Begriffe „Züchtigung“ und „Strafe“ in diesem Kontext am ehesten definiert werden?
2. Wie besteht man im Kampf gegen die Sünde „bis aufs Blut“? Wie sieht ein „Kampf gegen die Sünde“ praktisch aus?
3. Was meint der Autor mit Vers 8: „Wenn ihr aber ohne Züchtigung seid, deren alle teilhaftig geworden sind, so seid ihr Bastarde und nicht Söhne“? Ist das Leid also etwas Erstrebenswertes?

**Hebräer 12,12-17** Darum »richtet auf die erschlafften Hände und die gelähmten Knie«, 13 und »macht gerade Bahn für eure Füße!«, damit das Lahme nicht abirrt, sondern vielmehr geheilt wird; 14 Jagt dem Frieden mit allen nach und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn schauen wird; 15 und achtet darauf, dass nicht jemand an der Gnade Gottes Mangel leidet, dass nicht irgendeine Wurzel der Bitterkeit aufsprösst und (euch) zur Last wird und durch sie viele verunreinigt werden; 16 dass nicht jemand ein Hurer oder ein Gottloser ist wie Esau, der für eine Speise sein Erstgeburtsrecht verkaufte! 17 Denn ihr wisst, dass er auch nachher, als er den Segen erben wollte, verworfen wurde, denn er fand keinen Raum zur Buße, obgleich er sie mit Tränen eifrig suchte.

**Fragen:**

1. **Wie können wir darauf achten, dass „nicht jemand an der Gnade Gottes Mangel leidet“?**
2. **Wie beugt man am besten der „Wurzel der Bitterkeit“ vor?**
3. **Warum hat Esau „keinen Raum zur Buße“ gefunden, obwohl er sie doch „mit Tränen suchte“?**

**Hebräer 12,18-24** Denn ihr seid nicht gekommen zu etwas, das betastet werden konnte, und zu einem angezündeten Feuer und dem Dunkel und der Finsternis und dem Sturm 19 und zu dem Schall der Posaune und der Stimme der Worte, deren Hörer baten, dass das Wort nicht mehr an sie gerichtet werde 20 – denn sie konnten nicht ertragen, was angeordnet wurde: »Und wenn ein Tier den Berg berührt, soll es gesteinigt werden«, 21 und so furchtbar war die Erscheinung, dass Mose sagte: »Ich bin voll Furcht und Zittern« –, 22 sondern ihr seid gekommen zum Berg Zion und zur Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem; und zu Myriaden von Engeln, einer Festversammlung; 23 und zu der Gemeinde der Erstgeborenen, die in den Himmeln angeschrieben sind; und zu Gott, dem Richter aller; und zu den Geistern der vollendeten Gerechten; 24 und zu Jesus, dem Mittler eines neuen Bundes; und zum Blut der Besprengung, das besser redet als (das Blut) Abels.

**Frage:**

1. **Was will der Autor mit dieser sehr eindrücklichen Gegenüberstellung vom Sinai-Erlebnis und dem himmlischen Jerusalem erreichen?**

**Hebräer 12,25-27** Seht zu, dass ihr den nicht abweist, der da redet! Denn wenn jene nicht entkamen, die den abwiesen, der auf Erden die göttlichen Weisungen gab; wie viel mehr wir (nicht), wenn wir uns von dem abwenden, der von den Himmeln her (redet)! 26 Dessen Stimme erschütterte damals die Erde; jetzt aber hat er verheißen und gesagt: »Noch einmal werde ich nicht nur die Erde bewegen, sondern auch den Himmel.« 27 Aber das »noch einmal« deutet die Verwandlung der Dinge an, die als geschaffene erschüttert werden, damit die unerschütterlichen bleiben.

**Fragen:**

1. **Was ist mit der Formulierung „wenn jene nicht entkamen“ in Vers 25 gemeint? Kann man Gott nicht „entkommen“?**
2. **Wie können wir verhindern, uns von dem Gott abzuwenden, der „von den Himmeln her redet“?**

**Hebräer 12,28-29** Deshalb lasst uns, da wir ein unerschütterliches Reich empfangen, dankbar sein, wodurch wir Gott wohlgefällig dienen mit Scheu und Furcht! 29 Denn auch unser Gott »ist ein verzehrendes Feuer«.

**Frage:**

1. **Warum wird am Ende dieser Ausführungen noch einmal betont, dass „unser Gott“ ein „verzehrendes Feuer“ ist, obwohl sich das doch auf die Sinai-Erfahrung bezieht, die nicht nachhaltig war?**